Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0215/2017
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr	27.06.2017	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	11.07.2017	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

XI. Nachtragssatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Bergisch Gladbach

Beschlussvorschlag:

Die XI. Nachtragssatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Bergisch Gladbach (Abfallsatzung) wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Sachdarstellung / Begründung:

Im Hinblick auf die Schließung der bisherigen städtischen Annahmestation bei Fa. Neuenhaus im Gewerbepark Kürten-Herweg und die Eröffnung der städtischen Annahmestelle am Wertstoffhof Kippemühle (Betreiberin ist die EBGL – Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH) sind an verschiedenen Stellen Anpassungen der Abfallsatzung erforderlich.

Nachfolgend die Erläuterung zu den jeweiligen Änderungen:

Zu § 1

In § 3 der Abfallsatzung werden in die städtischen Entsorgungsleistungen auch Altreifen und Kleinmengen von Bau- und Baumischabfällen einbezogen.

Für das Einsammeln von Schadstoffen wird klargestellt, dass nur Schadstoffe aus Haushaltungen erfasst werden, da die Kommunen im Verbandsgebiet die Zuständigkeit für das Sam-

meln von Schadstoffen aus Gewerbebetrieben auf den Bergischen Abfallwirtschaftsverband übertragen haben.

Zu § 2

Für den Betrieb des Wertstoffhofes ist eine Benutzungsordnung erforderlich. Hierfür wird durch die Ergänzung die Ermächtigungsgrundlage geschaffen.

Zu § 3

Der Wertstoffhof wird als zusätzliche Sammelart für Altpapier und Textilien benannt.

Zu § 4

Die Abgabemöglichkeit für Schadstoffe wird auf eine stationäre Annahmestelle erweitert.

Zu § 5

Neben der Sperrmüllabholung, die bis zu zweimal jährlich beauftragt werden kann, wird mit Eröffnung des Wertstoffhofes die kostenfreie Abgabe von Sperrmüll aus Haushaltungen ermöglicht. Bisher war die Sperrmüllanlieferung an der Annahmestation in Kürten-Herweg entgeltspflichtig. Da es jedoch nicht Aufgabe der Allgemeinheit sein kann, unbeschränkte Mengen, z. B. im Zuge von Haus- oder Wohnungsräumungen bei Verkauf oder nach Todesfällen, kostenfrei zu entsorgen, erscheint eine Nutzungsbeschränkung erforderlich. Daher soll die Zahl der möglichen Anlieferungen für kostenfreien Sperrmüll auf eine Anlieferung monatlich mit dem gleichen Fahrzeug und 2 m³, dies entspricht dem Ladungsvolumen eines kleinen PKW-Anhängers, beschränkt werden. Weitere Anlieferungen sind dann zwar möglich, jedoch müssten diese bezahlt werden.

Ferner wird klargestellt, dass gewerbliche Anlieferungen und nicht nur Abfälle aus Gewerbebetrieben von der Annahme ausgeschlossen sind. Dabei handelt es sich um Sperrmüll, der möglicherweise aus Haushaltungen stammt, jedoch z. B. durch gewerbliche Entrümpelungsunternehmen, Hausmeisterdienste, Flohmarktveranstalter u. a. angeliefert wird.

Da am Wertstoffhof neben Sperrmüll aus Haushaltungen auch weitere Abfallarten im Rahmen des genehmigten Abfallartenkataloges angenommen werden sollen, ist eine abschließende Definition über die Benutzungsordnung erforderlich.

Zu § 6

Hier wird aufgrund der Verlagerung lediglich die Bezeichnung der Annahmestelle geändert.

Anlage

XI. Nachtragssatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Bergisch Gladbach (Abfallsatzung)

Aufgrund der §§ 7 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.11.2016 (GV NW S. 966), der §§ 8 und 9 des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LAbfG NW) vom 21. Juni 1988 (GV NW S. 250), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.06.2016 (GV NW S. 868), der §§ 15 ff des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) vom 24.02.2012 (BGBl. I S. 412), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.03.2017 (BGBl. I S. 567), § 7 der Gewerbeabfall-Verordnung vom 19.06.2002 (BGBl. I S. 1938 ff), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.12.2016 (BGBl. I S. 2770) § 9 des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1739), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.03.2017 (BGBl. I S. 567), § 13 des Batteriegesetzes vom 25.06.2009 (BGBl. I S. 1582), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.11.2015 (BGBl. I S. 2071) sowie des § 17 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.10.2016 (BGBl. I S. 2372), hat der Rat der Stadt Bergisch Gladbach in seiner Sitzung am 11.07.2017 folgende XI. Nachtragssatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Bergisch Gladbach vom 21.12.1998 beschlossen:

§ 1 Änderung des § 3 (Abfallentsorgungsleistungen der Stadt)

1. § 3 Abs. 2 Nr. 4 wird wie folgt gefasst:
„Einsammeln und Befördern von sperrigen Abfällen / Sperrmüll, Metallen, Altreifen sowie Kleinmengen von Baumischabfällen und Bauschutt aus privaten Haushaltungen.“
2. § 3 Abs. 2 Nr. 4 wird wie folgt gefasst:
„Einsammeln und Befördern von schadstoffhaltigen Abfällen aus Haushaltungen mit dem Schadstoffmobil oder an einer stationären Schadstoffannahmestelle.“

§ 2 Änderung des § 5 (Anschluss- und Benutzungsrecht)

In § 5 Abs. 2 wird als Satz 3 angefügt:

„Die Ausgestaltung des Benutzungsrechts kann durch eine Benutzungsordnung geregelt werden.“

§ 3 Änderung des § 17 (Durchführung der Sammlung von Altpapier und Textilien)

In § 17 Abs. 1 Satz 1 werden hinter dem Wort „Depotcontainer,“ die Worte „die städtische Annahmestelle am Wertstoffhof Kippemühle“ eingefügt

§ 4 Änderung des § 18 (Sammeln von schadstoffhaltigen Abfällen)

In § 18 Abs. 1 Satz 1 werden hinter dem Wort „Sammelfahrzeug“ die Worte „oder an einer stationären Sammelstelle“ eingefügt.

§ 5
Änderung des § 19
(Abfuhr sperriger Abfälle und Sammlung von Elektroaltgeräten und Metallen)

1. In § 19 Abs. 2 wird hinter Satz 2 der Satz „Darüber hinaus kann Sperrmüll aus privaten Haushaltungen bis zu einer Menge von 2 cbm einmal monatlich gebührenfrei bei der städtischen Annahmestelle am Wertstoffhof Kippemühle abgegeben werden.“ eingefügt.
2. In § 19 Abs. 3 werden die Worte „im Gewerbepark Kürten-Herweg“ durch die Worte „am Wertstoffhof Kippemühle“ und die Worte „Gewerbliche Abfälle“ durch die Worte „Gewerbliche Anlieferungen“ ersetzt.
3. § 19 Abs. 5 wird wie folgt gefasst:
„An der städtischen Annahmestelle am Wertstoffhof Kippemühle können darüber hinaus die in der Benutzungsordnung zugelassenen Abfälle abgegeben werden.“

§ 6
Änderung des § 20
(Bauschutt)

In § 20 Abs. 1 werden die Worte „im Gewerbepark Kürten-Herweg“ durch die Worte „am Wertstoffhof Kippemühle“ ersetzt.

§ 7
Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am 01.10.2017 in Kraft.